

Anfragen der Bürgerinitiative Borkheide-Borkwalde „Im Gegenwind“ an die Enquete-Kommission

Sitzung am 13.01.2017 in Borkheide im Hotel „Fliegerheim“

Vor mehr als drei Jahren hat sich nach Bekanntwerden der Bauanträge der Firma Juwi zum Bau von 15 ca. 200 m hohen Windkraftanlagen im Beelitzer Stadtwald „Reesdorfer Heide“ (WEG 25) die Bürgerinitiative Borkheide –Borkwalde „Im Gegenwind“ gegründet.

Zu den Gründungsmitgliedern gehörten neben vielen Einwohnern auch mehrere Gemeindevertreter sowie die Bürgermeister aus beiden Waldgemeinden. Auch der für die Region zuständige und inzwischen verstorbene Landtagsabgeordnete der CDU, Ludwig Burkhardt, war anwesend.

Wegen der bestehenden akuten Waldbrandgefahr (höchste Stufe A1 gleichrangig wie Griechenland und Portugal!) besonders im meist trockensten auf sandigem Boden stehenden Kiefernwald (die Kiefer brennt nicht, sie explodiert!) und die Gefährdung von Menschen (mehr als 6000!) und Tieren u.a. (Fledermäuse, Rotmilan, Wölfe), die massenhafte Vernichtung von Bäumen (ca. 180.000 m²) und die großflächige Versiegelung von Waldboden (ca. 400 m² pro Fundament) ist die Tätigkeit der BI insbesondere darauf gerichtet, die Genehmigung und den Bau von WKA im Wald (weitere Bauanträge für WKA sind gestellt bzw. sind noch zu erwarten) auf der Zauche zu verhindern!

Dieser Wald wird u.a. umgeben von den **Waldgemeinden Borkheide, Borkwalde, Fichtenwalde, Beelitz-Heilstätten** und der Autobahn A9.

Das Gebiet der Zauche ist eingerahmt von den zwei vielbefahrenen dreispurigen Autobahnen A2 und A9, der Bahnstrecke Berlin-Dessau und dem Truppenübungsplatz der NATO bei Lehnin. Dies alles zusammen ist nach Auffassung der Bürger schon jetzt eine außerordentliche Belastung für die hier wohnenden Menschen geworden. Zu Recht wird demnächst auch noch mehr Flugverkehr durch den BER und ein zunehmender Lärm von der Autobahn, durch den Kahlschlag für die WKA und die Rotorblätter der WKA, befürchtet.

Vorrangig soll darauf Einfluss genommen werden, dass keine Vernichtung unserer Natur und Umwelt zugelassen wird, da es sich bei dem uns umgebenden Wald um ein ausgedehntes gesundes Waldgebiet handelt, das nicht nur von den Anwohnern, sondern auch durch Potsdamer, Berliner und Erholungssuchende aus dem Raum Halle/ Leipzig als Erholungswald stark frequentiert wird.

Die BI-Borkheide-Borkwalde arbeitet mit allen Gleichgesinnten der Umgebung, wie der BI-Fichtenwalde (der gemeinsame Wald verbindet uns!), der BI-Kloster-Lehnin und der BI Bliesendorf im Verein „Waldkleeblatt- natürlich Zauche e.V. und mit dem Landesverband der Volksinitiative „Rettet Brandenburg“ sowie dem Bundesverband „Vernunftkraft“ eng zum Schutz der Menschen zusammen, um die Erhaltung des Waldes und seiner Flora und Fauna auf der Zauche nachdrücklich bei Landes- und Bundesregierung einzufordern und das Gespräch mit Experten und Politikern zu suchen.

Die Bürgerinitiative begrüßt die Austragung der Sitzung der Enquete-Kommission in Borkheide und hat folgende Fragen bzw. Anregungen an die Kommission.

.Frage 1:

„Waldgemeinden“ das sind Wohnhäuser, Schulen, Kindergärten etc. im Wald

Gibt es im Land Brandenburg den Status „Waldgemeinde“ und wenn ja, wo und wie ist er definiert? Existiert eine Statistik darüber wieviele Waldgemeinden es im Land Brandenburg gibt?

Frage 2:

Das Land Brandenburg hat viele touristische Attraktionen die auch über das Land Brandenburg hinaus bekannt sind wie z.B. den Spreewald oder das Baublütenfest in Werder. Wie könnte der Gemeinde Borkwalde dazu verholpen werden, noch bekannter zu machen, dass sich hier die größte Schwedenhaussiedlung in Europa außerhalb Schwedens befindet?

Frage 3:

Die Waldgemeinden Borkheide, Borkwalde, Fichtenwalde, Beelitz-Heilstätten befinden sich in einem intakten zusammenhängenden Waldgebiet bestehend auf Kiefernwald. Für den Bau von Windkraftanlagen (ca. 50 WKA sind geplant) wird dieser Wald löchrig wie ein Schweizer Käse werden. Es ist damit zu rechnen, dass durch die Abholzung großer Baumbestände und die tief in den Sandboden eingebauten Fundamente der Windkraftanlagen, der Grundwasserspiegel sinken und dadurch die Trockenheit des Waldes sowie die Waldbrandgefahr weiter ansteigen werden. Für die Einwohner der Waldgemeinden ist ein Waldbrand die größte Bedrohung.

Wer übernimmt die politische Verantwortung?

Frage 4:

Heute ist bekannt, dass der Kiefernwald eine zu 100% desinfizierende Wirkung hat und die Kiefer der am besten für den Klimawandel geeignete Baum ist, da er mit Trockenheit gut umgehen kann. Es ist kein Zufall, dass sich die Kiefer auf dem märkischen Sandboden verbreitet hat und nicht umsonst wurde in Beelitz die Lungen-Heilstätte errichtet.

Warum wird durch die Ausweisung des WEG 25 und den Bau von WKA der Betrieb der RECURA-Klinik gefährdet?

Frage 5:

Die Ausweisung von Windeignungsgebieten erfolgte durch den Regionalplan Havelland-Fläming 2020 der mit Bescheid vom 18.06.2015 mit Amtsblatt Nr.43 vom 30.10.2015 bekannt gemacht wurde und in Kraft getreten ist. Unter der Teilüberschrift „Eignungsgebiete für Windenergienutzung“ werden restriktive Kriterien für die Windenergienutzung aufgeführt u.a. Schutzbereiche von Fortpflanzungs- und Ruhestätten bedrohter Vogelarten sowie Wald mit besonderen Waldfunktionen.“

Für die Bürgerinitiative Borkheide-Borkwalde „Im Gegenwind“ hat der uns umgebende Wald eine besondere Funktion; er ist das „Zuhause“ der Einwohner bzw. die Einwohner sind Teil des Waldes! Daher dürften laut Regionalplan keine WKA in einem von Menschen bewohnten Wald errichtet werden!

Britta Bayer

Sprecherin der Bürgerinitiative Borkheide-Borkwalde „Im Gegenwind“